

TALES OF WAR

Open Air Kino am Checkpoint Charlie

„Operation Walküre“ am 20. August 2015



© Mit freundlicher Genehmigung von Park Circus/MGM



Story

Hitler zu töten, die NS-Regierung zu stürzen und den Krieg zu beenden – das sind die Ziele von Claus Schenk Graf von Stauffenberg (Tom Cruise) und seinen Mitverschwörern. Am 20. Juli 1944 platziert der Oberst mit der Augenklappe eine Aktentasche mit Sprengstoff im Hauptquartier des „Führers“. Die Bombe explodiert, aber sie verletzt Hitler nur leicht. Dennoch lösen die Widerständler aus der Deutschen Wehrmacht den Umsturzplan „Walküre“ aus.

Kurz scheint es, als könnte ihr Staatsstreich gelingen: Die Verschwörer gewinnen immer mehr Verbündete, ihre Befehle verbreiten sich, Propagandaminister Goebbels plant den Selbstmord... Dann holt die Realität die Gruppe ein.



Hintergrund

Das bekannteste der Attentate auf Adolf Hitler wurde in vielen Spielfilmen und Dokudramen verfilmt. Doch „Operation Walküre“ ist mit packender Dramaturgie und Starbesetzung der prominenteste Film über die Offiziersverschwörung. Die Kritik fürchtete zu Beginn einen zu oberflächlichen Film. Doch tatsächlich macht der Film die lange Vorgeschichte des Umsturzplans mit seinen zahlreichen Mitwissern aus Militär, Polizei, Politik und dem zivilen Widerstand verständlicher als andere Historiendramen.

An Claus von Stauffenberg zeigt sich, wie eine zunächst negativ beurteilte historische Figur im Lauf der Zeit zum positiven Mythos werden kann. Die wahre Geschichte Stauffenbergs verlief komplizierter, als im Spielfilm abgebildet. Erst langsam entwickelte sich der Berufsoffizier vom Hitler-Anhänger zum NS-Gegner. Ein Demokrat nach heutigem Verständnis war er nie. Gleiches gilt für die Mitverschwörer, die individuelle Motivationen und Vorstellungen von einem Deutschland nach dem Nationalsozialismus hatten. Einige von ihnen waren selbst an Kriegsverbrechen beteiligt und unterstützten die NS-Rassenpolitik. Andere sorgten sich um Deutschlands Ansehen in der Welt. Viele scheiterten als pflichtbewusste Militärs an ihrem persönlichen Zwiespalt zwischen Gehorsam und Gegenwehr. Manche ließen sich von religiösen Überzeugungen oder ihrem Gewissen leiten. Der misslungene Umsturz des 20. Juli regt ein Nachdenken über die Widersprüche und die Vielschichtigkeit von Geschichte an.

Infos zum Film:



USA 2008, ca. 120 Min.

Regie: Bryan Singer

Drehbuch: Christopher McQuarrie, Nathan Alexander

Darsteller: Tom Cruise, Kenneth Branagh, Bill Nighy, Carice van Houten, Thomas Kretschmann, Christian Berkel u.a.

Literatur: Antje Vollmer / Lars-Broder Keil: Stauffenbergs Gefährten: Das Schicksal der unbekanntesten Verschwörer. Bonn 2013. bpb-Schriftenreihe Band 1347

Online: www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/36594/20-juli-1944